



BESCHÄFTIGUNGSKOMPASS

# Altenpfleger/in

Beschäftigungsmöglichkeiten und Alternativen

*Siegfried Wunder*



EDITION AUMANN

Manfred Engl

# **Beschäftigungskompass Altenpfleger/in**

Beschäftigungsmöglichkeiten und -alternativen

1. Auflage

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© Edition Aumann by A7-24 Aumann GmbH, Coburg

Gesamtherstellung und Verlag:

A7-24 Aumann GmbH

Postfach 3329, 96422 Coburg

Tel. (09561) 357 60 63, Telefax (09561) 357 60 80

E-Mail: [service@edition-aumann.de](mailto:service@edition-aumann.de)

Internet: [www.edition-aumann.de](http://www.edition-aumann.de)

Titelgestaltung: LASCO Multimedia-Services, Coburg

Foto Titelbild: Quelle: iStockphoto, Fotograf: © Jacob Wackerhausen

weitere Bildquellen: Fotolia

Layout und Satz: Alexandra Krug, Lichtenfels, [www.grafiar.de](http://www.grafiar.de)

Druck: P&P Printmanagement, Trabelsdorf, [www.pp-print.de](http://www.pp-print.de)

Printed in Germany

ISBN 978-3-942230-25-4

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form reproduziert, in eine andere Sprache übersetzt, in eine maschinenlesbare Form überführt oder in körperlicher oder unkörperlicher Form vervielfältigt, bereitgestellt oder gespeichert werden. Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Eigennamen, Warenbezeichnungen oder sonstigen Bezeichnungen in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutzgesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Das Werk ist sorgfältig erarbeitet worden. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Für Vollständigkeit, Fehler, Auslassungen und Ähnliches kann, insbesondere wegen der schnellen Veränderungen in Gesellschaft, Beruf, Bildung, Wirtschaft und Technik, keine Haftung übernommen werden. Vorschläge zur Verbesserung des Inhalts und der Nutzung werden gerne entgegen genommen.

## **A Berufsfeld Altenpflege**

Altenpflege – ein Beruf fürs Leben .....	8
Altenpflege – ein Berufsfeld im Wandel.....	9
Altenpflege – Arbeitsmarkt mit Zukunftschancen .....	10

## **B Ausbildung Altenpfleger/in**

Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung .....	13
Dauer und Struktur der Ausbildung.....	13
Die Ziele der Ausbildung im Überblick.....	17

## **C Beschäftigungsmöglichkeiten und -alternativen**

Überblick Beschäftigungskompass Altenpfleger/in.....	18
--	----

### **C1 Beschäftigungsmöglichkeiten im Kernbereich**

Übersicht Beschäftigungsmöglichkeiten im Kernbereich.....	19
Aufgaben und Beschäftigungsfelder in der Altenpflege im einzelnen ....	20
Altenpfleger/in im Bereich der stationären Pflege.....	21
Allgemeine Entwicklung und Nachfrage .....	21
Formen stationärer und teilstationärer Pflegeeinrichtungen.....	23
Anforderungen und mögliche Belastungen .....	24
Altenpfleger/in im Bereich der ambulanten Pflege.....	25
Allgemeine Entwicklung und Nachfrage .....	25
Ambulante Pflegeeinrichtungen und Sonderformen.....	26
Anforderungen und mögliche Belastungen .....	27
Altenpfleger/in in der 24-Stunden Betreuung / Privatpflege .....	28
Allgemeine Entwicklung und Nachfrage .....	28
Spezialisierte Pflegetätigkeiten im Kernbereich .....	29
Altenpfleger/in in der gerontopsychiatrischen Abteilung.....	29
Altenpfleger/in für Demenzkranke .....	32
Altenpfleger/in in Kur- und Rehabilitationseinrichtungen .....	35
Altenpfleger/in in Hospitazeinrichtungen .....	36

Altenpfleger/in in der privaten Intensivkrankenpflege .....	36
Altenpfleger/in im Ausland .....	37

## **C2    Aufstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Berufserfahrung / spezifischer Weiterbildung/Qualifizierung**

Übersicht Aufstiegs- und Beschäftigungsmöglichkeiten mit Berufserfahrung / spezifischer Weiterbildung/Qualifizierung.....	38
Pflegegruppenleiter/in (Altenpflege) .....	40
Stationsleiter/in .....	40
Wohnbereichsleiter/in .....	41
Pflegedienstleiter/in.....	43
Altentherapeut/in .....	44
Gerontopsychiatrische/r Fachkraft .....	45
Stomatherapeut/in.....	46
Demenzbegleiter/in.....	46
Qualitätsbeauftragter.....	47
Leiter/in einer Altentagesstätte .....	48
Leiter/in in ambulanten Diensten .....	49

## **C3    Beschäftigungsmöglichkeiten mit Fortbildung**

Übersicht Beschäftigungsmöglichkeiten mit Fortbildung.....	50
Definition Fortbildung.....	51
Allgemeine Voraussetzungen.....	51
Lehrkraft für Altenpflege .....	52
Fachaltenpfleger/in für Onkologie .....	53
Fachaltenpfleger/in klinische Geriatrie und Rehabilitation.....	54
Fachaltenpfleger/in für Psychiatrie .....	55
Fachaltenpfleger/in für Palliativ- und Hospitzpflege.....	56
Fachwirt/in Alten- und Krankenpflege .....	57

## **C4 Studienmöglichkeiten in der Pflege**

Übersicht Studiengänge Pflege.....	58
Überblick Studiengänge im Bereich Pflege .....	59
Beschäftigungsmöglichkeiten von Studienabsolventen .....	70

## **C5 Selbstständigkeit**

Übersicht – Möglichkeiten zur Selbstständigkeit .....	72
Leiter/in eines privaten Pflege- und Sozialdienstes.....	73
Leiter/in eines privaten Pflegeheims .....	74
Selbständige/r Berufsbetreuer/in .....	74
Selbständiger Handel mit Sanitätsfachartikeln, Seniorenprodukten.....	75
Selbständige/r Pflegeberater/in.....	76
Heilpraktiker/in.....	76

## **C6 Alternative Beschäftigungsmöglichkeiten**

Übersicht – alternative Beschäftigungsmöglichkeiten .....	78
Was sind Beschäftigungsalternativen? .....	79
Gründe für alternative Beschäftigungsmöglichkeiten.....	80
Diabetesberater/in .....	82
Wundexperte/in.....	83
Inkontinenzberater/in.....	84
Seniorenberater/in bei Wohlfahrtsverbänden .....	85
Gesundheitsberater/in .....	85
Fachberater/in im Sanitätsfachhandel .....	86
Außendienstberater/in bei Herstellern von Sanitäts- / Seniorenprodukten u. ä. ....	86
Medizinische/r Telefonist/in .....	87
Hygienefachkraft.....	87
Wellnessberater/in .....	88

Kurhostess / Hostess in Rehaeinrichtungen .....	89
Altenpfleger/in in der Entwicklungshilfe (Gesundheitswesen) .....	90
Fachkraft in Solarien .....	91
Kinderbetreuer/in .....	92
Mitarbeiter/in in der Hauswirtschaft .....	93
Hausdame in einem Hotel .....	93
Reisebegleiter/in für Senioren .....	94
Reisebegleiter/in für Menschen mit Behinderung.....	95
Mitarbeiter/in bei Krankenkassen .....	95
Verwaltungsangestellte/r im Gesundheits- und Sozialwesen .....	96

## **D      Hilfreiche Informationen und Adressen**

### **D1      Fachinformationen**

Fachinformationen zu Berufen und Weiterbildung.....	98
Fachzeitschriften mit Bezug auf Altenpflege.....	99
Sonstige Fachinformationen / Informationsquellen .....	101

### **D2      Spezielle Stellenbörsen**

Jobbörse mit Focus auf den Gesundheits- und Pflegebereich.....	103
--	-----

### **D3      Hilfreiche Adressen**

Oberste Landesbehörden (Altenpflegeausbildung) .....	112
Berufsverbände für Pflegeberufe.....	114
Gewerkschaft Pflege.....	116

## **E      Kleines Lexikon von Fachbegriffen**

Fachbegriffe aus dem Bereich der Altenpflege .....	118
--	-----

## **F      Berufsverzeichnis**

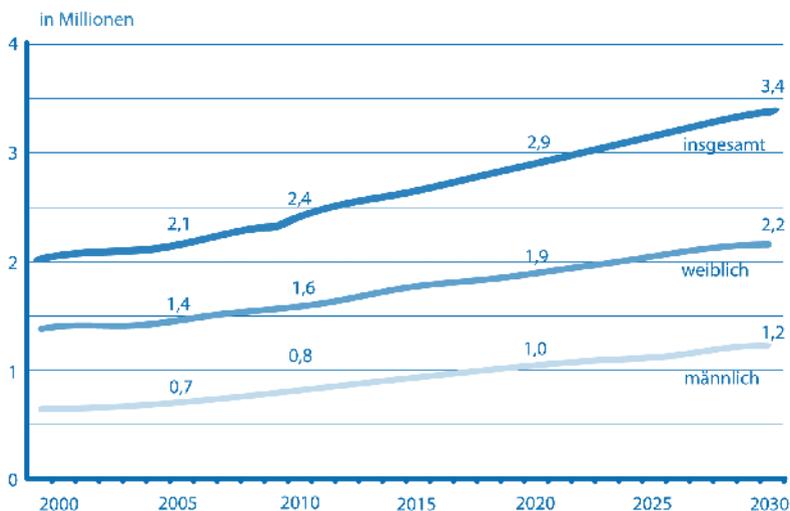
Index .....	124
-------------	-----

### Altenpflege – ein Beruf fürs Leben

Unsere Gesellschaft wird immer älter. Weil dabei die Zahl der Pflegebedürftigen, der an Altersdemenz oder Parkinson leidenden Menschen und der psychisch Erkrankten ständig zunimmt, gewinnt insbesondere die Altenpflege an gesundheits- und sozialpolitischer Bedeutung.

Laut „Statistische Ämter des Bundes und der Länder“<sup>[1]</sup> sind heute in Deutschland über 2,4 Millionen Menschen pflegebedürftig. Mehr als die Hälfte davon werden in Pflegeheimen oder durch ambulante Pflegedienste betreut – eine Zahl, die in den kommenden Jahren noch steigen wird. Dadurch wächst der Bedarf an qualifizierten und zunehmend spezialisierten Diensten und Einrichtungen in der Altenpflege rasant weiter.

#### Entwicklung Pflegebedürftiger in Deutschland 1999 bis 2030



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

1 aus: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Demografischer Wandel in Deutschland, Heft 2, 2008

Aufgrund dieser Entwicklung hat sich die Altenpflege in den letzten Jahren als eigenständiges Berufsbild mit hochspezialisierten Fertigkeiten und Wissen ausgeprägt.

Immer kürzer werdende Zyklen der medizinischen und pflegetechnischen Neuerungen nehmen dabei Einfluss auf Beruf und Ausbildung. Diese führen in allen Tätigkeitsbereichen zu steigenden, professionelleren Anforderungen – in Kliniken, Pflegeheimen sowie in der ambulanten Betreuung.

Altenpflege ist und bleibt gerade deswegen ein attraktiver sowie zukunftssicherer Beruf mit all seinen Spezialisierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, und bietet langfristig sehr gute berufliche Perspektiven.

Gegenstand des vorliegenden BESCHÄFTIGUNGSKOMPASSes ist der/die Altenpfleger/in.

Der Inhalt gliedert sich nach den Beschäftigungsmöglichkeiten im Kernbereich, den Spezialisierungs- und Aufstiegsmöglichkeiten, zählt Studienmöglichkeiten sowie mögliche Beschäftigungsalternativen auf.

Dieses Buch soll allen an der Altenpflege Interessierten bzw. bereits engagierten Altenpfleger/innen eine Orientierung in einem dynamischen Berufsfeld bieten.

## **Altenpflege – ein Berufsfeld im Wandel**

Der Trend hin zur professionellen Pflege hält an.

Im Unterschied zur Krankenpflege bestehen die Aufgaben von Altenpflegekräften nicht allein in medizinisch-pflegerischen Leistungen, sondern auch in der psychosozialen Betreuung, in der Unterstützung des Lebensumfelds und in der sozialen Integration älterer Menschen. Während in der Krankenpflege der zu Pflegenden häufig wechselt, dauert die Beziehung in der Altenpflege oftmals bis zum Tod der pflegebedürftigen Person. Somit ist der Arbeitsinhalt noch stärker als bei anderen

## **Kapitel A: Berufsfeld Altenpflege**

personenbezogenen Dienstleistungen durch die Herstellung und Aufrechterhaltung zwischenmenschlicher Beziehungen und einer direkten, sehr intimen Interaktion gekennzeichnet.

Die Basis für die hohe Professionalität wird in der Aus- und Weiterbildung geschaffen. Deren Inhalte und Umfang nehmen eher zu. Erleichtert hingegen hat man den Zugang zum Beruf Altenpflege. So genügt seit der Änderung des Altenpflegegesetzes und des Krankenpflegegesetzes vom 23. Juli 2009 eine abgeschlossene, zehnjährige Schulausbildung als Voraussetzung für den Beginn einer Pflegeausbildung. Die Gesetzesänderung betrifft auch die Ausbildung in den Berufen Gesundheits- und Krankenpfleger/in sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in.

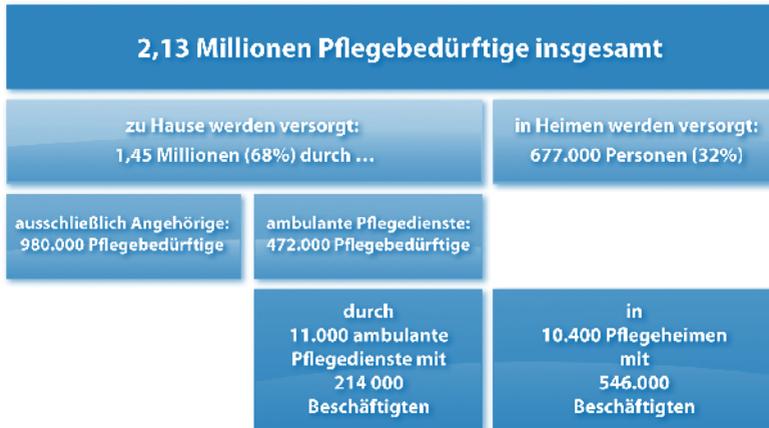
Der Abschluss Altenpfleger/in kann in drei Jahren an einer Berufsfachschule erworben werden. Eine entsprechende Teilzeitausbildung kann bis zu fünf Jahre dauern. Praktische Abschnitte in Alters- und Pflegeheimen sowie in allgemeinen psychiatrischen Einrichtungen begleiten die Ausbildung.

Zu allen möglichen Bildungs- und Berufszielen wird eine Vielzahl von speziellen Kursen als Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten. Auch erfahrene Pflegekräfte beschäftigen sich ständig mit neuen Themen wie „rehabilitativ orientierte Pflege“, „Pflegediagnostik, Planung und Evaluation der Pflege“ und widmen sich verstärkt Aspekten der psychosozialen Betreuung oder setzen sich mit neuen Formen der Bezugspflege auseinander. Und das muss so sein, denn die Altenpflege als staatlich anerkannter Beruf ist der einzige im Bereich der Altenhilfe, der sich auf die Gesamtsituation alter Menschen bezieht: auf die ganzheitliche Unterstützung der Lebensgestaltung im Alter.

### **Altenpflege – Arbeitsmarkt mit Zukunftschancen**

Im Dezember 2005 waren 2,13 Millionen Menschen in Deutschland pflegebe-

dürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes. Die Mehrheit (82%) der Pflegebedürftigen war 65 Jahre und älter; ein Drittel (33%) 85 Jahre und älter. 68% der Pflegebedürftigen waren Frauen.<sup>[2]</sup>



Bis zum Jahr 2020 ist im Zuge der zunehmenden Alterung ein Anstieg der Pflegebedürftigen um mehr als ein Drittel (37 %) prognostiziert, bis zum Jahr 2030 sogar um 58 %.<sup>[3]</sup>

Seit über 10 Jahren zeigt der Gesundheits- und Pflegebereich einen konstanten Beschäftigungszuwachs. Der Anteil der beschäftigten Frauen im gesamten Gesundheitssektor – auch im Bereich Altenpflege – ist mit über 80 Prozent anhaltend hoch. Das stellt sich in allen Beschäftigungsverhältnissen ähnlich dar, in Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigung sowie bei den geringfügig Beschäftigten.

In der Altenpflege arbeiten immer mehr Menschen. 2008 waren im Gesundheits-

2 und 3 aus:

„Statistische Ämter des Bundes und der Länder,  
Demografischer Wandel in Deutschland“, Heft 2, Seite 18, 2008

## Kapitel A: Berufsfeld Altenpflege

und Pflegebereich durchschnittlich 31.400 Stellen gemeldet. Bezüglich der Ausbildungsplätze bilden die Pflegeberufe bundesweit eindeutig den Schwerpunkt innerhalb der Gesundheitsberufe. Und die Zahl der Angebote und Ausbildungsplätze steigt weiter an.

Wer sich mit dem Beruf Altenpflege beschäftigt, setzt sich mit der Pflege, Betreuung, Diagnose und Therapie von alten und pflegebedürftigen Menschen auseinander. Das gelingt am besten im Team, mit einem hohem Maß an Kommunikationsfähigkeit und einer ordentlichen Portion an Einfühlungsvermögen.



### Mindestlohn in der Pflegebranche

In der Pflegebranche wurde ein Mindestlohn eingeführt. Die Verordnung über zwingende Arbeitsbedingungen für die Pflegebranche (Pflegearbeitsbedingungenverordnung – *PflegeArbbV*) trat am 01.08.2010 in Kraft und gilt befristet bis zum 31.12.2014. So ist ein Mindestlohn in Höhe von 8,50 € in den alten Bundesländern (einschließlich Berlin) und 7,50 € in den neuen Bundesländern zu zahlen.

Zum 01.01.2012 und 01.07.2013 sieht die Verordnung eine Steigerung des Mindestlohns um jeweils 0,25 € vor. Der Pflegemindestlohn gilt für Betriebe oder selbstständige Betriebsteile, die überwiegend ambulante, teilstationäre oder stationäre Pflegeleistungen im Bereich der Körperpflege, Ernährung und Mobilität erbringen. Betriebe, die überwiegend ambulante Krankenpflegeleistungen für Pflegebedürftige erbringen und Krankenhäuser fallen ausdrücklich nicht unter den Geltungsbereich dieser Verordnung. Ebenfalls nicht erfasst werden Auszubildende und Praktikanten, die in der Pflegebranche tätig sind.

Weitere Informationen und den Verordnungstext finden Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: [www.bmas.de](http://www.bmas.de)

### Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung

Die formalen Zugangsvoraussetzungen sind im „Gesetz über die Berufe in der Altenpflege“ beschrieben. Nach diesem Gesetz benötigen Bewerber/innen folgende Zugangsvoraussetzungen:



Vor Beginn der Ausbildung muss durch ein Gesundheitszeugnis die gesundheitliche Eignung feststehen. Ein Mindestalter ist nicht vorgeschrieben.

### Dauer und Struktur der Ausbildung

Altenpfleger/in ist eine bundesweit einheitlich geregelte Ausbildung. Der schulische Teil erfolgt an Berufsfachschulen für Altenpflege, die gesamtverantwortlich für die Ausbildung sind. Der praktische Teil erfolgt in stationären oder ambulanten Altenpflegeeinrichtungen. Die Zusammenarbeit zwischen der Altenpflegeschule und dem Träger der praktischen Ausbildung ist durch einen Kooperationsvertrag geregelt.